

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-30.06.1718

10. Januar 1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-406

8. Von dem Abundanten Catech.
des Hr. Prof. mit ihm, dabey er sich
zuwendet wegen der möglichen
tractierenden Sache im Senat, wor
Gott anbehalten.

9. Nach dem Abundanten Catech.
sollend familie einander freier
mit andern ein vordurch geschickte
Lust und freier mit ihm zu
beten wird.

Den 20^{ten} Januar. 1718.

1. Nach fallen wird die erste
Abundante Freier zum Senat zu
sach, dabey der Hr. Prof. an einen
Hr. Liechten und Hon. D. Gerson.
Freier. Freier Layen mit bey ein
Brief an Hon. Freier Layen mit dem
copien der Freier Myconii; auf die
Hr. Prof. mit 3. copien von der
Freier, Hr. Vigelii in Hon. Ubl.
Freier; an den Hon. v. Witten.
Hon. Freier Freier an Hr. D. Layen
de Causa Franciana in fine
Hr. Freier.

2. Der Hr. Prof. vorfreier
ein Freier an den Freier von
Freier und floss copiam der an
19^{ten} Nov. von Hütt. an ihn abgr.
Layen aber vorfreier nicht ein,
gelayen Freier, Lay.

3. Von dem Hon. Freier Freier
Layen auf Freier Freier ein
Freier vorfreier Freier ein, Layen
er in Freier vor der Layen
Freier: Freier Freier & Freier
Freier.

4. Von dem Hon. Ubl.
er ist auf Freier Freier

brief angedommen.

5. Gegen 11. Uhr vorläutete
sich wieder ein großer Märgel Linder
vor der Thüre, in Meinung, daß ein
der kleinen Lufflein schon gegeben
worden.

6. Es ist auf frühe Vormitztag
die erste zu Glaubens- und gesalbten
Wunder-Geist der glor. Prof.
Freudens die den Lufflein
Wagener dann ordentlichem Al.
wissen gegen Censoribus Politi-
is et Ecclesiasticis für gewöhn-
liche Censur gesendet worden.

7. Bei der Mittags- Mahlzeit
ward bei continuation der Geistes
von der Innigkeit gedacht eines ge-
faltener aber noch nicht gedachten
Gebührens und von der Endlichkeit
Welter gleich die Hand. fests Epiph.
von dem 18. Manifest der Geburt
Christi.

8. Nach der Mahlzeit geschah
eine revision der andern Glaub.
Geist.

9. Das Jahr Prof. schrieb aber
für die an glor. Jahr. Al. / großer
bei dem Briefe nach 18. Jahr.

10. Gegen Abend ward eine
Brief an den Pöster von Ufingen
conzipiert.

11. Die Frau Willis flüchte
begleitend seinen Brief, welche
die Frau Prof. / fort beabsichtigt.

12. Frau Wippsch communi-
cierte begleitend 2. Briefe von Wip,
Lomborgische Geistes, welche
im kleinen Lufflein bitten.

13. Der Herr Specialis von Blau,
bey dem hiesigen bayrischen Hofe
M. Gruberi großen extract der Briefe
Lutpavi.

14. Nach dem Abendsessen kam
Herr. Jolland familie eintrudeln und zugleich
die Kinder des Pächters, als der Engel Weib
und ein Sohn und der älteste Sohn.
Der Herr Prof. sprach von der sehr nötigen
Milde-Herzigkeit gegen die Armen
und von der tägl. Hoffnung und Be-
traftung des Unvolles Gottes, da in
sonderheit der Kaff, mit ein Ozeanflor
für täglich zu erwachen, durch exem-
pel, arbeitslos werdend. Nachdem
der Herr Prof. gebetet, sagte die Christ-
lichkeit der gedachten Gebete für
das das fünf Bezeugen, fortig für.

Am 11. Januar. 1718.

1. Herr Varnhagen war aber
mal bey dem Coffee trunden und
Morgen gebet.

2. Der Herr Prof. expedirte
den Brief nach Ufingen an den
Fürsten und schrieb zugleich an alle
ihm desfalls bekannte Kinder Gottes
eine kurze Zuschrift. Vide cop.
eingelassen an den Herrn. Vigelius &
legte 4. kleine Liebesbriefe bei.
mit bey.

3. Von Brandstiftung kam der
Herr. Luthardt, Kaufmann, schrieb
als die erste Brandstiftung an den
Herrn. Vigelius. Gedenkt ein. Es nötigt
mit vielen argumentis persuad.
den Herrn. Prof. nochmal auf
Brandstiftung zu kommen.